

Mit rotem Sofa auf Erfolgskurs

Wohnraum für Studenten gesucht/Aktion am Stadthaus, WN v. 26.06.2014



Das rote Sofa ist zum Markenzeichen rund um die Vermittlung von Wohnraum für Studierende geworden. Darauf nahmen Ursula und Erwin Stroot sowie Doris Focke (v.l.) vom Projekt „Wohnen für Hilfe“ Platz. Dahinter (v.l.) Tim Osterhaus (AStA), Rainer Leskow (Wohnungsamt) und Ulrike Blanc (Münster-Marketing). Foto: mm

Von Hanna Nüßing

MÜNSTER. Die Wohnungssuche von Studenten nimmt weiter zu. Viele Studenten in Münster haben kein Dach über dem Kopf. AStA und „Wohnen für Hilfe“ versuchen mit ihren laufenden Aktionen, Studenten in der lebenswertesten Stadt der Welt zu Wohnungen zu verhelfen – sie vermitteln ihnen Gemeinschaftswohnungen mit Senioren, die ihre Wohnung für Hilfe im Haus mit einem Studenten teilen wollen.

Aktionen wie „Das schlafende Schaufenster“ oder ein Flashmob auf dem Prinzipalmarkt sollen das Problem der Wohnungssuche langfristig verringern und einen festen Platz in der Bürgerschaft sichern.

Die Aktion am Mittwoch in der Innenstadt sorgte für direkten Bürgerkontakt. Auch das symbolische rote Sofa, das durch die Fußgängerzone gefahren wurde, sorgte für Aufmerksamkeit. Im vergangenen Jahr hat das Projekt bereits Erfolge eingebracht, jedoch besteht auch weiter dringend Wohnraumbedarf, da der Andrang auf die Fachhochschule und Universität weiter zunimmt.

Besonders das Wohnen mit guten Konditionen ist Tim Osterhaus vom AStA wichtig. „Doch eine Aktion allein reicht nicht, denn um ein Umdenken von Bürgern möglich zu machen, muss man beharrlich sein und auch in der Zukunft aufmerksamkeitsregende Initiativen durchführen“, weiß Rainer Leskow vom Amt für Wohnungswesen der Stadt. Nicht nur das kostengünstige Wohnen für Studenten ist dem Arbeitskreis für studentische Wohnraumsuche wichtig. Er besteht seit März 2012. Auch alleinerziehende Mütter und Senioren sollen von diesen Möglichkeiten profitieren.